

## Tipps für eine Trennung mit Achtung

„Arbeitskreis Trennung – Scheidung“ leistet seit 20 Jahren Aufklärungsarbeit

VON AMIEN IDRIES

**Aachen.** Es gibt Themen, mit denen man sich erst beschäftigt, wenn es gar nicht anders geht. Zum Beispiel Scheidung. Man kennt zwar immer jemanden, der davon betroffen ist, wenn es aber in der eigenen Beziehung kriselt, ist guter Rat teuer. Oder auch nicht. Denn in Aachen gibt es seit 20 Jahren den „Arbeitskreis Trennung – Scheidung“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Thema in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern und Aufklärung zu betreiben.

„Der Arbeitskreis ist ein Zusammenschluss der verschiedenen Berufsgruppen, die an Scheidungen und Trennungen beteiligt sind, und dient dem Erfahrungsaustausch“, erklärt Roswitha Damen, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aachen.

Regelmäßig treffen sich Psychologen und Rechtsanwälte aber auch Mitarbeiter von Beratungsstellen und Jugendämtern. „Ein Mitarbeiter einer Paarberatungsstelle schaut naturgemäß anders auf einen Trennungsprozess als ich das tue“, so Ralph Schmitz,

Fachanwalt für Familienrecht, „dieses Kennenlernen der anderen Perspektive hat die Qualität der Betreuung in Aachen enorm verbessert.“ Die steigenden Scheidungszahlen weisen darauf hin, dass an dieser Betreuung auch in Zukunft Bedarf bestehen wird.

„Bevor die Leute in meiner Kanzlei sitzen, ist in der Regel schon viel passiert“, so Fachanwältin Ruth Handelsmann, die auch als Mediatorin tätig ist, „die anfänglich kleinen Probleme sind größer geworden, bis sie kaum noch lösbar scheinen.“ Deshalb sei es wichtig, so früh wie möglich Hilfe bei Beratungsstellen zu suchen. Besonders wenn Kinder von der Trennung betroffen sind.

„Häufig werden im Falle einer Scheidung Konflikte der Eltern auf dem Rücken der Kinder ausgetragen“, berichtet Ralph Schmitz aus der Praxis, „dies verschlimmert unnötig die Situation der Kinder, die unter einer Trennung sowieso leiden.“ Aber auch für die Eltern bedeutet die Scheidung ein einschneidendes Erlebnis. So berichtet Hans-Gerd Gerhards vom Verein „Väteraufbruch für Kinder“, dass Väter, deren Kinder bei der

Mutter bleiben, das Ende des „normalen“ Familienlebens als schmerzhaft empfänden: „Auf diese existentielle Veränderung reagieren nicht wenige mit psychischen Problemen.“

### Eltern bleiben Eltern

Umso wichtiger sei es deshalb Aufklärungsarbeit zu leisten. „Wir müssen den Eltern klarmachen, dass sie auch nach einer Trennung Eltern bleiben und über ihre Kinder ein Leben lang miteinander verbunden sind“, so Ralph Schmitz. Nur so sei zu vermitteln, dass es nicht darum geht, kurzfristige Lösungen zu finden, sondern nachhaltige Modelle für einen respektvollen Umgang miteinander.

Zu diesem Zweck bietet der Arbeitskreis neben einer Broschüre mit Beratungs- und Hilfsangeboten auch Informationsveranstaltungen an. Fachleute geben hier Tipps für eine „Trennung mit Achtung“ und beantworten Fragen von Ratsuchenden.



Der Arbeitskreis im Netz:  
[www.trennung-scheidung-aachen.de](http://www.trennung-scheidung-aachen.de)